

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: +49 38558814854 Fax.:

Datum der Versendung 11.01.2022

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 03.02.2022	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 04.02.2022	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	04.03.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
40400-E7-0002 2.BA Unterbringung ETR in Halle 4

Polizeizentrum Neubrandenburg

Vergabenummer Leistung
22A0001N 40400 ETR Erweiterter Rohbau

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
-

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind.gültig bis zum Eröffnungstermin od.nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 217_COVID-19-bedingte Mehrkosten
- Erklärung zum Datenschutz

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40400-E7-0002	Baumaßnahme: 2.BA Unterbringung ETR in Halle 4
Vergabenummer: 22A0001N	Leistung: 40400 ETR Erweiterter Rohbau

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*

Baumaßnahme

Vergabenummer

2.BA Unterbringung ETR in Halle 4
Polizeizentrum Neubrandenburg

22A0001N

Leistung

40400 ETR Erweiterter Rohbau

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz; 217_COVID-19-bedingte Mehrkosten

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe Leistungsverzeichnis
-

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0001N
---------------	----------

Baumaßnahme

2.BA Unterbringung ETR in Halle 4**Polizeizentrum Neubrandenburg**

Leistung

40400 ETR Erweiterter Rohbau**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 14.02.2022** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 07.10.2022** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40400-E7-0002	2.BA Unterbringung ETR in Halle 4

Polizeizentrum Neubrandenburg

Vergabenummer	Leistung
22A0001N	40400 ETR Erweiterter Rohbau

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40400-E7-0002**Vergabenummer **22A0001N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

2.BA Unterbringung ETR in Halle 4**Polizeizentrum Neubrandenburg**

Leistung

40400 ETR Erweiterter Rohbau

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0001N	
Baumaßnahme 2.BA Unterbringung ETR in Halle 4 Polizeizentrum Neubrandenburg		
Leistung 40400 ETR Erweiterter Rohbau		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0001N	
Baumaßnahme 2.BA Unterbringung ETR in Halle 4 Polizeizentrum Neubrandenburg		
Leistung 40400 ETR Erweiterter Rohbau		

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorbemerkungen

Das Gebäude ist ein Vorläufer (IK TSR 64-4) der DDR- typischen EMZG- Bauweise (Eingeschossiges MehrzweckGebäude). Errichtet wurde es ca. Mitte der 1970iger Jahre. Die Abmessungen sind Länge x Breite x Höhe = 126,57 m x 24,42 m x (4,80 m, Systemhöhe Stützen) 6,45 m (Außenwandhöhe).

Die Halle ist zweischiffig (2 x 12,00 m) und hat einen Binderabstand von jeweils 6,00 m.

Die Dachkonstruktion ist ein flachgeneigtes (DN 2,5 ‰) Schmetterlingsdach, als Warmdach (Bitumendämmdach), mit Innenentwässerung.

Die typisierten Dachkassettenplatten (TBE-IK-64-61) spannen in Gebäudelängsrichtung (6,00 m) und ruhen auf den typisierten Stb.- Trapezbindern (IK AK 66-38). Diese spannen in Gebäudequerrichtung über jeweils 12,00 m und lagern auf den ebenfalls typisierten Stb.- Kragstützen auf. Die Stützen stabilisieren das gesamte Bauwerk durch Stützenfußspannung in Gebäudequer- und -längsrichtung.

Die Einspannung der Stützen erfolgte üblicherweise in Hülsenfundamente, hier kamen "Hülsenflachbohrgründungen" zur Ausführung.

Als Gebäudehüllkonstruktion kamen GSB- Außenwandplatten (Wandstärke 20 cm) zum Einsatz. Diese Gasbetonplatten spannen horizontal von Stütze zu Stütze und ruhen auf freitragenden Stb.- Sockelwandplatten, die wiederum vertikal von Fundament zu Fundament spannen.

Der Fußboden/ Bestand ist aus 18 cm Straßenbeton B300 hergestellt, er trägt neben den Verkehrslasten auch bis zu 24 cm starke Trennwände aus Mauerwerk und ist durch Fugen unterteilt.

Für die vorgesehenen Bauleistungen gelten insbesondere folgende DIN-Vorschriften:

DIN 18 299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

DIN 18 451 Gerüstarbeiten

DIN 18 459 Abbruch- und Rückbauarbeiten

Der Bereich Umbau Halle 4 zur Trainingshalle besteht vor den Abbrucharbeiten aus 3 Hallenabschnitten, die durch Wände getrennt sind und erst nach der Schadstoffsanierung abgebrochen werden.

Der Rohbau muss aus statischen Gründen in 2 Bauabschnitten, abwechselnd mit dem Rückbau erfolgen.

Die Arbeiten erfolgen unter einem Bestandsdach, es kann nicht mit einem Kran gearbeitet werden.

Der Stahlrahmen im Mattenraum muß nach Fertigstellung der Sohlplatte und Abdichtung, vor Beginn der Mauerarbeiten eingebaut werden.

Die erste Lage Deckenbalken, bei Büro und sonstigen Räumen, liegen in der Ebene +3,20 m auf den Ringankern im Mauerwerk. Nach der Verlegung der Balken durch das Gewerk Zimmerer, kann erst das Mauerwerk im OG erfolgen.

Die zweite Lage Deckenbalken, über den Fitness - Raum, liegt in der Ebene ab +4,20 m zwischen den Ringankern, OK Ringanker + 4,52 m.

Die Unterkante des Bestands-Betondachbinder liegt bei 4,80 m.

Vor Beginn der Mauerarbeiten im OG ist zwingend eine Abstimmung über die Technologien zwischen dem Gewerk Maurer und Zimmerer erforderlich.

Für den Transport der Deckenbalken in das OG sind 1. BA sind mehrere Transportwege möglich:

-Treppenhaus

-über die Räume ohne Zwischendecke oder auch über die Räume, in denen zuletzt die Balken verlegt wurde.

Im 2. BA ist zusätzlich auch der Transport durch die benachbarte Halle möglich.

Das OG ist nur über das neu zu errichtende Treppenhaus bzw über eine Innen-Gerüsttreppe erreicht werden.

Die Hinweise sind bei der Kalkulation zu beachten.

Anlagen Planungsunterlagen

Anlagen Planungsunterlagen

Hochbaupläne

1. Ansichten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		2. Fundamentplan		
		3. Grundriss Erdgeschoss		
		4. Grundriss Obergeschoss		
		5. Querschnitt 1-1		
		6. Querschnitt 2-2		
		7. Schnitt 3-3 Geschosstreppe		
		Statische Unterlagen		
		8. Schalplan - Gründung		
		9. Schal- u. Bewehrungsplan - Erdgeschoss -Öffnungsüberdeckungen		
		10. Schal- u. Bewehrungsplan - Erdgeschoss -Stützen + Unterzüge		
		11. Schal- u. Bewehrungsplan - Erdgeschoss - Ringbalken-/ -anker- System/ unten		
		12. Schal- u. Bewehrungsplan - Erdgeschoss - Ringbalken-/ -anker- System/ oben (Fitnessraum)		
		13. Schal- u. Bewehrungsplan - Obergeschoss - Ringbalken im Wandkopf der OG- Aussenwände		
		14. Bewehrungsplan - Erdgeschoss - Treppenkonstruktion		
		15. Schal- u. Bewehrungsplan - Erdgeschoss - Sportgeräteverankerung		
01		Baustelleneinrichtung		
01.1		Einrichten der Baustelle		
		Baustelle einrichten vorhalten räumen Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einrichten, vorhalten und räumen. Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird betriebsfertig aufstellen, einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen, einrichten, sichern, abbauen und abtransportieren.		
01.2	1,000	psch		
		Höhenfestpunkt / Meterriss		
		Höhenfestpunkt als rote Platte mit Kreuz oder Dorn als Höhe		
		+ - 0,00 m in jeder Etage anbringen, für die gesamte Bauzeit vorhalten und abschließend entfernen.		
01.3	4,000	psch		
		Aufbauen, Abbauen fahrbare Arbeitsbühne, Rollrüstung / Maurerbühnen		
		Aufbauen, Abbauen fahrbare Arbeitsbühne DIN EN 1004, Rollrüstung oder Maurerbühnen für Mauer- und Betonarbeiten (Ringankerherstellung) mit ausreichender Breite und zulässiger Belastung, im Gebäude unter Bestandsdach auf ebener Betonsohle,		
		Arbeitshöhe bis 6 m		
		bei Rollrüstung mit doppelt breiten Arbeitsboden		
		mind. Lastklasse 3		
		bei Maurerbühnen sind die zukünftigen Raumgrößen zu beachten		
		Grundeinsatzzeit (4 Wochen),		
01.4	2,000	St		
		Gebrauchsüberlassung über die Grundeinsatzzeit hinaus		
		Gebrauchsüberlassung über die Grundeinsatzzeit hinaus für fahrbare Arbeitsbühne DIN EN 1004, im Gebäude,		
		Arbeitshöhe bis 6 m.		
		Positionsmenge = Produkt aus 2 St (Vorhaltungemenge) mal 12 Wochen (Vorhaltungedauer).		
01.5	24,000	StWo		
		Umsetzen fahrbare Arbeitsbühne DIN EN 1004		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.6	10,000	St		
01.10	60,000	m		
01.11	30,000	m ²		
	10,000	Std		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02				
02.1				
02.2				
02.3				
02.4				
02.5				
02.6				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.7	730,000	m ²		
	<p>Sickerpackung 8/16 Sickerpackung 8/16</p> <p>- um die Dränleitung, und dem anstehendem Boden bzw. dem Verfüllmaterial nach DIN 4095 allseitig mit ausreichender Überlappung (mind. 10 cm) liefern und verlegen.</p> <p>Technische Daten: Gewicht: 125 g/m² Dicke: mind. 1,1 mm Geotextilrobustheitsklasse: 2 Stempeldurchdruckkraft: 1,3 KN Charakteristische Öffnungsweite: 0,08 mm Wasserdurchlässigkeit: 90 l/(s x m²)</p>			
02.8	12,000	m ³		
	<p>PVC (U)-Stangendränrohre DN 100 (Fläche), PVC (U)-Stangendränrohre DN 100 (Fläche),</p> <p>Kies der Körnung 8/16, als Sickerpackung um die gebäudeumlaufende Dränleitung nach DIN 4095 in Verbindung mit dem Filtervlies, nach Planung liefern und einbauen.</p> <p>Einzellänge 2,50 m, PVC (U)-Stangendränrohre nach DIN 4095, Mindestwassereintrittsfläche 80 cm²/m, flexibel und gütegesichert, Farbe orange,</p> <p>Einzellänge 2,50 m mit einseitig aufgesteckter Muffe, liefern und höhen- und fluchtgerecht unterhalb der Bodenplatte im Rohrgraben verlegen (Mindestgefälle 0,5 %).</p> <p>Anmerkung: Die Wasseraufnahme und Abflussleistung des Rohres nach DIN 4095 ist nachzuweisen.</p>			
02.9	36,500	m		
	<p>PVC (U)-Stangendränrohre DN 125 (Wand), PVC (U)-Stangendränrohre DN 125 (Wand),</p> <p>Einzellänge 2,50 m</p> <p>PVC (U)-Stangendränrohre nach DIN 4095, Mindestwassereintrittsfläche 80 cm²/m flexibel und gütegesichert, Farbe orange, Einzellänge 2,50 m mit einseitig aufgesteckter Muffe, liefern und höhen- und fluchtgerecht im Arbeitsraum von Baugruben verlegen (Mindestgefälle 0,5 %).</p> <p>Achse A 0,5 % Gefälle Achse E 0,7 % Gefälle</p> <p>Anmerkung: Die Wasseraufnahme und Abflussleistung des Rohres nach DIN 4095 ist nachzuweisen.</p>			
02.10	79,000	m		
	<p>PVC (U)-Stangendränrohre DN 160 (Wand), Einzellänge PVC (U)-Stangendränrohre DN 160 (Wand),</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	25,000	m		
	Einzellänge 2,50 m PVC (U)-Stangendränrohre nach DIN 4095, Mindestwassereintrittsfläche 80 cm ² /m flexibel und gütegesichert, Farbe orange, Einzellänge 2,50 m mit einseitig aufgesteckter Muffe, liefern und höhen- und fluchtgerecht im Arbeitsraum von Baugruben verlegen (Mindestgefälle 0,5 %). Anmerkung: Die Wasseraufnahme und Abflussleistung des Rohres nach DIN 4095 ist nachzuweisen.			
02.11	25,000	m		
	PVC-Rohre ungeschlitzt DN 200 (Vorflutzuleitung), PVC-Rohre ungeschlitzt DN 200 (Vorflutzuleitung), Einzellänge 2,50 m PVC (U)-Stangendränrohre nach DIN 1187, ungeschlitzt, flexibel und gütegesichert, Farbe orange, Einzellänge 2,50 m mit einseitig aufgesteckter Muffe, liefern und höhen- und fluchtgerecht im Arbeitsraum von Baugruben verlegen (Mindestgefälle 0,5 %).			
02.12	15,000	m		
	Spül-, Kontroll- und Sammelschacht DA 315 ohne Sandfang Spül-, Kontroll- und Sammelschacht DA 315 ohne Sandfang an den Hochpunkten Spül-, Kontroll- und Sammelschacht DA 315 aus PVC-U nach DIN 4095, Bauhöhe 80 cm, Nutzhöhe 65 cm, Farbe orange, mit 3 Stück Anschlussstutzen DN 200, 3 Stück Blindstopfen, mit arretierbarer und trittfester Schachtabdeckung (PP), mit füllbarem Doppelboden zur Verbesserung der Stand- und Auftriebssicherheit ist unter und um dem Schacht ist eine Beton-, Kies- Sandfüllung mit einzukalkulieren			
02.13	2,000	St		
	Spül-, Kontroll- und Sammelschacht DA 315 mit Sandfang Spül-, Kontroll- und Sammelschacht DA 315 mit Sandfang Spül-, Kontroll- und Sammelschacht DA 315 aus PVC-U nach DIN 4095, Bauhöhe 80 cm, Nutzhöhe 35 cm, Farbe orange, mit 3 Stück Anschlussstutzen DN 200, 3 Stück Blindstopfen, mit arretierbarer und trittfester Schachtabdeckung (PP), mit füllbarem Doppelboden zur Verbesserung der Stand- und Auftriebssicherheit ist unter und um dem Schacht ist eine Beton-, Kies- Sandfüllung mit einzukalkulieren			
02.14	3,000	St		
	Schachtaufsetzrohr DN 315 Schachtaufsetzrohr DN 315 Schachtaufsetzrohr DN 315 aus PVC (U) mit angeformter Muffe, Farbe Orange, Gesamtlänge 105 cm, Nutzlänge 80 cm, liefern, Höhe anpassen und einbauen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.15	5,000	St	_____	_____
	Leitungszubehör			
	Leitungszubehör wie Reduktionsmuffen, Übergangsmuffen, Verschlußstopfen an den Schächten, liefern und montieren			
02.16	30,000	St	_____	_____
	Anschluß Drainleitung an Sammelschacht			
	Anschluß Drainleitung mit DN 200 an Sammelschacht			
	einschl. Kernbohrung herstellen, einschl. Abdichtung des Anschlusses.			
02.17	1,000	psch	_____	_____
	Boden Kopfloch herstellen, lösen, verfüllen und verdichten			
	Boden für Kopflöcher in Drainagegraben			
	für Schachtanschlüsse, lösen, verfüllen und verdichten.			
	Sohltiefe am Einlaufschacht -1,26 m			
02.18	1,000	m ³	_____	_____
	Kamerabefahrung			
	Spülen und Kamerabefahrung			
	der Abwasserleitungen vom Eintritt bis zum			
	Abwasserschacht,			
	Länge ca. 37 m, komplett mit erstelltem Protokoll und			
	Video zur Übergabe an den Bauherren.			
	(lt. DIN 18381 Pkt. 4.2.19)			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03		Beton- u. Stahlbetonarbeiten		
03.01		Fundamente / Bodenplatte		
03.01.1		Einzelfundament Klima Außengerät		
		Betonsockel für das Klima Außengerät, Betonsockel auf der Ostseite Technikraum, unbewehrt, Oberfläche glatt gerieben, Kanten gefast 15 x 15 mm Abm. B x T x H /1.20 x 0.70 x 1.30 m, wobei der Sockel 0.50 m über Gelände steht, unbewehrtes Bauteil, einschl. Beton C 25/30 und Schalung Gründungstiefe 0.80 m.		
	1,100	m ³		
03.01.2		C8/10, Sauberkeitsschicht, d= 5 cm unter bewehrten Streifen- und Einzelfundamente sowie Sohlplatte		
		Ortbeton der Sauberkeitsschicht, Expositionsklasse X0, unter bewehrten Streifen- und Einzelfundamente sowie der Sohlplatte Druckfestigkeitsklasse C8/10, Untergrund waagrecht, obere Betonfläche waagrecht, Dicke 5 cm. Bei geschalteten Fundamenten wird, entsprechend Forderung Statik, allseitig 15 cm zum Planmaß dazugerechnet.		
	803,000	m ²		
03.01.3		Frostschürze herstellen		
		Ortbeton Frostschürze, obere Betonfläche waagrecht, als bewehrter Beton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, b/h = 25 / 20+55 = 75 cm, bis OK Bodenplatte, Ausführung im Gebäude. Biegesteif mit Bodenplatte, im Bereich der vorh. Stützenfundamente ausgeklingt siehe Folgeposition Expositionsklassen: zum Erdreich: XC2, WF zum Innenraum: XC1, WO gewählt: c _{nom} = 3,5 cm unten + aussen gewählt: c _{nom} = 2,0 cm oben Bewehrung: mind. 2 E 12 (u) + Zulagen Bewehrung: mind. 4 E 12 (oben; 2 Lagen) + umlauf. Bügel E 10 mm, a £ 30 cm, einschl. Beton und Schalung, Bewehrung gesondert. stat. Position GR-FS		
	18,000	m ³		
03.01.4		Zulage für die Unterbrechung der Frostschürzen bei Hülsenfundamente, zweiseitig		
		Aussparen bzw. Unterbrechen der Frostschürze, zweiseitig, jeweils links und rechts im Bereich der Stützenfundamente (Hülsenflachbohrungen im Bestand). Stützenabmessung: Rechteck 38 x 48 cm Höhe der Aussparung: 40 cm Breite der Aussparung: 120 cm (entspricht der Breite der Bestands- Einzelfundamente) Der obere Teil der Frostschürze ist mit h = 20 cm und in gesamter Breite mit 25 cm, bewehrt über das Bestandsfundament auf einer elastischen Bettung mit h = 5 cm nach Wahl des AN zu führen, einschl. Beton und Holzschalung als Beischalung für die Fundamentüberbrückung, Bewehrung gesondert.		
	17,000	St		
03.01.5		Zulage für die Unterbrechung der Frostschürzen bei Hülsenfundamente, einseitig		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		wie in Vorposition beschrieben, jedoch einseitig		
03.01.6	1,000	St		
		Gleitfugen herstellen		
		Alle vertikalen, direkten Kontaktflächen zwischen Bestand und Neubau (Frostschürzen/ Hülseflachbohrgründung + Bodenplatte/ Bestandsstützen + Bodenplatte Bestand/ Wänden/ neu) sind mit einer Trennlage (Bitumenpappe o.ä.) zu versehen		
03.01.7	15,000	m ²		
		Stb.- Einzelfundament als Bodenplattenverstärkung und für Aussteifungsstützen		
		Stb.- Einzelfundament als Bodenplattenverstärkung und zur Aufnahme von monolithischen Aussteifungsstützen, 6 Stk,		
		L/ B/ H = 112,5 cm/ 80 cm/ 55 cm		
		biegesteif mit Bodenplatte		
		C 25/ 30/; B 500		
		Expositionsklassen:		
		zum Erdreich: XC2, WF		
		zum Innenraum: XC1, WO		
		gewählt: cnom = 3,5 cm unten + aussen		
		gewählt: cnom = 2,0 cm oben		
		Bewehrung: mind. \bar{E} 10/ 15 (u) + (o)		
		einschl. Beton und Schalung, Bewehrung gesondert		
		Stat. Position GR-EF		
03.01.8	3,000	m ³		
		Feinplanum auf der Aushubsohle		
		Herstellen des Feinplanums auf der Aushubsohle vor dem Einbringen der Sauberkeitsschicht unterhalb der Fundamente und der Bodenplatte. Ausführung als planebene Fläche mit höchstens +/- 2cm Differenz auf 5,0 m Bezugslänge, verbleibende Höhendifferenzen sind ohne Mehrpreis mit einer Sauberkeitsschicht der Bodenplatte auszugleichen, ohne dass die vorgeschriebene Plattendicke verringert wird.		
		Das Aufmaß der Feinplanie erfolgt ohne Fundamentfläche und Arbeitsräume.		
03.01.9	730,000	m ²		
		Fundamentplatte 20 cm dick, herstellen		
		Stahlbeton- Bodenplatte schlaff bewehrt		
		h = 20 cm, C 25/ 30; B 500		
		Expositionsklassen:		
		XC2, WF (unten + seitlich)		
		XC1, WO (oben)		
		gewählt: cnom = 3,5 cm unten + seitlich		
		gewählt: cnom = 2,0 cm (oben)		
		Bewehrung:		
		Q 524 A (oben + unten) +		
		Steckbügel \bar{E} 10/ 15 umlaufend		
		Einschl. der Randschalung und Beton.		
		Die erforderliche Bewehrung wird in gesonderter Position abgerechnet.		
		Die Sohlenstärke ist in allen Bereichen zu gewährleisten.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.01.10	730,000	m ²		
	Abstellelement in Bodenplatte, selbststehend - A-Bock			
	Abstellelement aus konstruktiv verstärktem Streckmetall für Arbeitsfuge in Bodenplatten.			
	Flachmaterial erfüllt die Werte der Fugenkategorie "verzahnte Fuge" nach DIN EN 1992-1-1, nachgewiesen durch Gutachtliche Stellungnahme vom 18.04.2016.			
	Selbststehend.			
	Einbau als verlorene Schalung zwischen den Bewehrungslagen (= Einbaumaß).			
	Fixierung der Elemente durch Einschweißen oder Einbinden in die Bewehrung.			
	Sohlplattendicke 20 cm			
	Ausführung gemäß S1- Schalplan Gründung zwischen Achse 19 und 20			
03.01.11	25,000	m		
	Zulage für das Anfasen der Kante an der Sohlplatte			
	Zulage für das Anfasen der Kante an der Sohlplatte im Bereich des Wandaufstandes für die Abdichtung.			
03.01.12	103,000	m		
	Zulage Aussparung in den Streifenfundamenten Dm 150 cm			
	Zulage für Streifenfundamente zum Herstellen von Aussparungen für die Rohre der Entwässerungsleitungen Dm 150 mm .			
03.01.13	1,000	St		
	Zulage Aussparung in den Streifenfundamenten Dm 50 mm, Drainage			
	Zulage für Streifenfundamente zum Herstellen von Aussparungen für die PE-Rohre der Drainageleitungen Dm 50 mm durch die Fundamente.			
	Abstand der Leerrohre im Fundament max. 4,00 m			
	Länge der Rohre 37 cm (25 cm Fundamentbreite und 11,5 cm Perimeterdämmung mit Überstand des Rohres)			
	PE-Rohre liefern und mit Gefälle in die Schalung durch die Fundamente legen			
	Einbau Achse A und E			
03.01.14	19,000	St		
	Zulage Aussparung in der Sohlplatte Dm 150 cm, Abwasser			
	Zulage für Sohlplatte zum Herstellen von Aussparungen für die Entwässerungsleitung Dm 150 mm .			
03.01.15	15,000	St		
	Zulage Aussparung in der Sohlplatte für Bestandsstützen			
	Zulage für Sohlplatte zum Herstellen von Aussparungen für die Bestandsstützen.			
	Die Bodenplatte ist auf einer elastischen Bettung mit h = 5 cm nach Wahl des AN zu führen. Zur Bestandsstütze ist eine Gleitfuge herzustellen, siehe Position "Gleitfuge herstellen"			
	Stützenabmessung: Rechteck 38 x 48 cm			
03.01.16	7,000	St		
	Aussparung schließen			
	Aussparungen für die Entwässerungsleitung Dm 150 mm schließen			
03.01.17	15,000	St		
	Bodenplatte im Bestand wiederherstellen			
	Bodenplatte im Bestand wiederherstellen,			
	unbewehrt, d = 18 cm, Beton C 25/30.			
	Die Fuge zur Bestandssohle ist als Sollbruchfuge auszubilden, keine Vernadelung oder ähnliches.			
	Die Gründung der Wandscheibe in Achse C zur Bestandshalle erfolgt auf der wiederhergestellten Bodenplatte ohne Fundamente, Lastaufnahme über Kragarmausbildung der Mittelwand und Ringanker.			
	Die Bodenplatte ist auf einer elastischen Bettung mit h = 7 cm nach Wahl des AN über die neue			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Sohlplatte zu führen. Zum Mauerwerk ist eine Gleitfuge herzustellen, siehe Position "Gleitfuge herstellen"		
		Ausführung: Achse 16 / A-C, 15 / C, 15		
	38,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02	Stützen, Stürze und Ringbalken			
	Stützen, Stürze und Ringbalken im Erdgeschoss			
03.02.1	Ringbalken in U-Schale mit einseitiger Dämmstoffeinlage, d = 36,5 cm, AW			
	Ringbalken in U-Schale mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm,			
	AW mit d = 36,5 cm,			
	Lage OK = 3,20 m OKFF			
	Hinweis: in Achse 19 ist eine senkrechte Dehnungsfuge im RA aufzunehmen.			
	einschl. Beton C 25/3 und Dämmung, Bewehrung gesondert			
	Schnitt A-A im Plan SB4			
	125,000	m		
03.02.2	Ringbalken in U-Schale mit zweiseitiger Dämmstoffeinlage, d = 36,5 cm, AW (zum Bestand)			
	Ringbalken in U-Schale mit zweiseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit 2 x d = 5 cm,			
	AW mit d = 36,5 cm,			
	Lage OK 3,20 m OKFF			
	einschl. Beton C 25/30 und Dämmung, Bewehrung gesondert			
	Schnitt B-B im Plan SB4			
	4,000	m		
03.02.3	Rückverankerung Ringbalken an der Bestandsstütze			
	Rückverankerung des Ringbalkens an der Bestandsstütze mit:			
	Maueranschlussflachanker ML 1 - 245 mindestens 1 Stück je Lagerfuge + HL 28/15 (Lochschiene) + Bolzenanker HB-BZ-U 8-15-26/80 a = 250 mm (Beachte Lochung).			
	Diese Verankerungspunkte an den Bestandsstützen gelten auch für die Außenwand selbst, siehe LV Mauerarbeiten			
	Lage der Verankerungspunkte siehe Plan SB4			
	Die genaue konstruktive Durchbildung ist mit dem Statiker auf der Baustelle festzulegen.			
	Schal- und Bewehrungspläne:			
	SB 4 - 11 Stk			
	SB 6 - 2 Stk			
	SB 8 - 20 Stk			
	33,000	St		
03.02.4	Ringankerhöhung mit Wandbauplatte auf Brandwand			
	Ringankerhöhung mit Deckenabstellstein d = 7,5 cm auf Ringanker der Brandwand, zweihäufig geschalt (zweiseitige Schalung zur Minimierung Schalungsdruck auf Wandbauplatte), einseitige Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm,			
	AW mit d = 36,5 cm,			
	Lage OK 3,45 m OKFF			
	einschl. Beton C 25/30, Schalung und Dämmung,			
	Bewehrung gesondert			
	Schnitt C-C im Plan SB4			
	18,000	m		
03.02.5	Ringbalken in U-Schale oder FT-Schalung, d = 24 cm, IW			
	Ringbalken in Porenbeton U-Schale d = 24 cm einschl. Beton auf Innenwände,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		ein Schenkel der U-Schale ist abzutrennen.		
		Alternativ kann eine Ringankerschulung aus 12 mm zementgebundener Spanplatte als verlorene Schalung, unten offen, verwendet werden. Der Mehrverbrauch Beton durch Verbreiterung des Betonquerschnittes um 2,6 cm ist einzukalkulieren.		
		einschl. Beton C 25/30, Bewehrung gesondert		
		Lage OK 3,20 m OKFF		
		Breite: 24 cm		
		Höhe: 25 cm		
		Schnitt D-D im Plan SB4		
03.02.6	50,000	m		
		Ringbalken in U-Schale, d = 24 cm, IW		
		Ringbalken in Porenbeton U-Schale d = 24 cm einschl. Beton C 25/30 auf Innenwände,		
		Lage OK 3,20 m OKFF		
		Breite: 24 cm		
		Höhe: 25 cm		
		Schnitt E-E im Plan SB4		
03.02.7	143,000	m		
		Ringbalken in U-Schale, d = 17,5 cm IW		
		Ringbalken in Porenbeton U-Schale d = 17,5 cm einschl. Beton C 25/30 auf Innenwände,		
		Lage OK 3,20 m OKFF		
		Breite: 17,5 cm		
		Höhe: 25 cm		
		Schnitt F-F im Plan SB4		
03.02.8	65,000	m		
		Ringbalken in U-Schale zur Sportgeräteverankerung WD = 36,5 cm		
		Ringbalken in U-Schale mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm,		
		IW mit d = 36,5 cm,		
		Lage OK = 0,50 und 2,75 m OKFF		
		einschl. Beton C 25/30 und Dämmung, Bewehrung gesondert		
		Plan SB12 Wandansicht 1 und 2		
03.02.9	20,000	m		
		EG-UZ1 Unterzug 1 aus Stahl		
		HEA 220 - 7320 - 364,61 kg - S235JR - 1 Montagestöße nur auf Anfrage an Statiker, ca. 400 kg; 3- teilig möglich mit Baustellenschweißung, mit Korrosionsschutzanstrich		
		Erstes Auflager:		
		Befestigung mit Anker M10 stahlseitig kein Langloch in Trägerlängsrichtung;		
		Zweites Auflager:		
		Befestigung mit Anker M10 stahlseitig Langloch in Trägerlängsrichtung;		
		Anker-Produkt mit Statiker abstimmen		
		OK Träger = 3,40 m (im Plan 3,399 m)		
		Länge: 7,32 m		
		Achse 19-20 / D-E		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Detail siehe SB3		
03.02.10	7,320 m	EG-UZ2 Unterzug 2 in U-Schale 24,0 cm Unterzug in U-Schale WD 24,0 cm Lage OK = 3,20 m OKFF mit Einspannung im RA, einschl. Beton C 25/30, Bewehrung gesondert Schnitt I-I im Plan SB4 OK Unterzug = 3,20 m Detail siehe SB3	_____	_____
03.02.11	2,200 m	EG-UZ3 Unterzug 3 in Stahlbeton, 24 / 40 cm, geschalt EG-UZ3 Unterzug 3 aus Stahlbeton b/h = 24/40 cm, 3-seitig geschalt, einschl. Schalung und Beton C 25/30, Bewehrung gesondert Schnitt G-G im Plan SB4 OK Unterzug = 3,20 m Detail siehe SB3	_____	_____
03.02.12	3,300 m	EG-UZ4 Unterzug 4 in Stahlbeton, 24 / 40 cm, geschalt EG-UZ4 Unterzug 4 aus Stahlbeton b/h = 24/40 cm, 3-seitig geschalt, einschl. Schalung und Beton C 25/30, Bewehrung gesondert Schnitt H-H im Plan SB4 OK Unterzug = 3,20 m Detail siehe SB3	_____	_____
03.02.13	3,250 m	EG- ÖÜ1a Öffnungsüberdeckung, WD 36,5 cm, in U-Schale mit Aufmauerung EG- ÖÜ1a Öffnungsüberdeckung, WD 36,5 cm, AW, zweihäufig geschalt (zweiseitige Schalung zur Minimierung Schalungsdruck auf Wandbauplatte), mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm, zweiseitig Wandbauplatte d = 5 cm, h = 19 cm aufmauern AW mit d = 36,5 cm, Betonkern mit d = 21,5 cm, h = 36,5 cm La = 36,5 cm Lage OK = 2,95 m OKFF einschl. Schalung, Beton C 25/30 und Dämmung, Bewehrung gesondert Schnitt A-A im Plan SB2	_____	_____
03.02.14	4,000 m	EG- ÖÜ2 Öffnungsüberdeckung, WD 36,5 cm, U- Schale	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		EG- ÖÜ2 Öffnungsüberdeckung in U-Schale, WD 36,5 cm, AW, mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm, AW mit d = 36,5 cm, Betonkern kern mit d = 21,5 cm, h = 17,5 cm La = 25 cm Lage OK = 2,76 m OKFF einschl. Beton C 25/30 und Dämmung, Bewehrung gesondert Schnitt B-B und C-C im Plan SB2		
03.02.15	16,000	m		
		EG- ÖÜ3 Öffnungsüberdeckung, WD 36,5 cm, U- Schale EG- ÖÜ3 Öffnungsüberdeckung in U-Schale, WD 36,5 cm, IW, mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm, AW mit d = 36,5 cm, Betonkern kern mit d = 21,5 cm, h = 17,5 cm La = 22,5 cm Lage OK = 2,76 und 2,38 m OKFF, 2 Stk einschl. Beton C 25/30 und Dämmung, Bewehrung gesondert Schnitt D-D im Plan SB2		
03.02.16	4,100	m		
		EG- ÖÜ 4 Öffnungsüberdeckung, WD 36,5 cm, U- Schale EG- ÖÜ2 und 4 Öffnungsüberdeckung in U-Schale, WD 36,5 cm, AW, mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm, AW mit d = 36,5 cm, Betonkern kern mit d = 21,5 cm, h = 17,5 cm La = 25 cm Lage OK = 2,76 m OKFF, 2 Stk. einschl. Beton C 25/30 und Dämmung, Bewehrung gesondert Schnitt D-D im Plan SB2		
03.02.17	5,500	m		
		EG- ÖÜ 5 Öffnungsüberdeckung, WD 36,5 cm, U- Schale EG- ÖÜ5 Öffnungsüberdeckung in U-Schale, WD 36,5 cm, AW, mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm, AW mit d = 36,5 cm, Betonkern kern mit d = 21,5 cm, h = 17,5 cm La = 25 cm Lage OK = 2,76 m und 2,38 m OKFF einschl. Beton C 25/30 und Dämmung, Bewehrung gesondert Schnitt F-F im Plan SB2		
03.02.18	7,000	m		
		EG- ÖÜ6 Öffnungsüberdeckung, WD 24 cm, U- Schale EG- ÖÜ6 Öffnungsüberdeckung in U-Schale, WD 24,0 cm, IW, IW mit d = 24,0 cm, Betonkern kern mit d = 14 cm, h = 17,5 cm La = 22,5 cm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Lage OK = 2,76 m und 2,385 m OKFF		
		einschl. Beton C 25/30, Bewehrung gesondert		
		Schnitt G-G im Plan SB2		
03.02.19	11,000 m	EG- ÖÜ6* Öffnungsüberdeckung, WD 24 cm, U- Schale EG- ÖÜ6* Öffnungsüberdeckung in U-Schale, WD 24,0 cm, IW, IW mit d = 24,0 cm, Betonkern kern mit d = 14 cm, h = 17,5 cm La = 22,5 cm Lage OK = 2,385 m OKFF einschl. Beton C 25/30, Bewehrung gesondert Schnitt H-H im Plan SB2		
03.02.20	8,000 m	EG- ÖÜ7 Öffnungsüberdeckung, WD 24 cm, U- Schale EG- ÖÜ7 Öffnungsüberdeckung in U-Schale, WD 24,0 cm, IW, IW mit d = 24,0 cm, Betonkernkern mit d = 14 cm, h = 17,5 cm La = 25 cm Lage OK = 2,385 m OKFF einschl. Beton C 25/30, Bewehrung gesondert Schnitt I-I im Plan SB2		
03.02.21	25,000 m	Aussteifungsstützen im Erdgeschoss 6 Aussteifungsstützen aus Stahlbeton im Erdgeschoss mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm, die Stützen können verzahnt mit dem Mauerwerk hergestellt werden, zweiseitige Schalung, alternativ vierseitige Schalung mit Maueranschlußschien HMS 28/15 beidseitig, ca 80 lfd Meter einschl. Beton C 25/30, Dämmung, Schalung zwei- oder vierseitig, Bewehrung gesondert Plan SB3		
03.02.22	38,000 m	Zulage zur Ausbildung einer runden Ecke im RA mit U-Schale Zulage zur Ausbildung einer runden Ecke im Ra mit U-Schale. WD = 24 cm Innerer Radius 30 cm, äußerer Radius 54 cm		
	1,000 psch	Stürze und Ringbalken im Erdgeschoss Fitnessraum		
03.02.23		Stütze zur Sportgeräteverankerung im Erdgeschoss Eine Stütze zur Sportgeräteverankerung aus Stahlbeton im Erdgeschoss mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm, Querschnitt mit Dämmung 40 x 36,5 cm Die Anschlußbewehrung ist in die Bodenplatte einzubohren und einzukleben. Die Stützen können verzahnt mit dem Mauerwerk hergestellt werden, zweiseitige Schalung, alternativ vierseitige Schalung mit Maueranschlußschien HMS 28/15 beidseitig		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	cm,			
	Hinweis: in Achse 19 ist eine senkrechte Dehnungsfuge im RA aufzunehmen.			
	AW mit d = 36,5 cm,			
	Lage OK = 6,45 m OKFF			
	einschl. Beton C 25/30, Bewehrung gesondert			
	Schnitt A-A im Plan SB8			
03.02.29	105,000	m	_____	_____
	OG- ÖÜ1 Öffnungsüberdeckung, WD 24 cm, Flachsturz			
	EG- ÖÜ1 Öffnungsüberdeckung, WD 24 cm, IW,			
	IW mit d = 24,0 cm,			
	la = 24,5 cm			
	siehe Plan SB2			
	Bei den Mauerarbeiten sind die Stoßfugen zwingend zu vermörteln			
03.02.30	4,000	m	_____	_____
	OG- ÖÜ2 Öffnungsüberdeckung, WD 36,5 cm, U- Schale			
	OG- ÖÜ2 Öffnungsüberdeckung in U-Schale, WD 36,5 cm, AW, mit einseitiger Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm,			
	AW mit d = 36,5 cm,			
	Betonkern kern mit d = 21,5 cm, h = 17,5 cm			
	La = 25 cm			
	Lage UK = 5,00 m OKFF,			
	einschl. Beton C 25/30 und Dämmung, Bewehrung gesondert			
	Schnitt E-E im Plan SB2			
03.02.31	1,700	m	_____	_____
	OG- ÖÜ8 Öffnungsüberdeckung, WD 17,5 cm, Flachsturz			
	EG- ÖÜ1 Öffnungsüberdeckung, WD 24 cm, IW,			
	IW mit d = 17,5 cm,			
	la = 24,5 cm			
	siehe Plan SB2			
	Bei den Mauerarbeiten sind die Stoßfugen zwingend zu vermörteln			
	1,100	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.03	Treppe ohne Schallschutzanforderungen			
03.03.1	Zweiläufige Stahlbetontreppenläufe, geschalt und betoniert			
	Zweiläufige gerade Stahlbetontreppe aus Ortbeton mit insgesamt			
	20 aufbetonierten Steigungen 18,3 / 27 cm, Laubbreite 1,18 m,			
	Lauf 1 l = 2,45 m			
	Lauf 2 l = 3,21 m			
	Treppenlaufplattendicke 18 cm, mit anbetonierten Zwischen- und Hauptpodest als Auflager, unteres Treppenaufleger b / h = 27 / 43,3 cm untere Kanten mit			
	Trapezleiste 5/3 cm			
	Plattenunterseite Sichtbeton Klasse SB2, Stufenoberfläche glatt abgerieben für späteren PVC-Belag			
	einschl. Schalung und Beton C 25/30, Bewehrung gesondert			
	Nach Herstellung der Treppenläufe und Podeste sind durch Geländerzwingen und Bohlen eine Absturzsicherung herzustellen. Die Kosten für Absturzsicherung sind in diese Position mit einzurechnen. Vorhaltung bis zum Anbau der endgültigen Geländer.			
	Siehe Schalplan S 10			
03.03.2	11,000	m ²	_____	_____
	Stahlbetonzwischenpodestplatte d = 20 cm, geschalt und betoniert			
	Stahlbetonpodestplatten, Zwischenpodest geschalt und betoniert, d = 20 cm, Höhe über Rohfußboden 1,88 m,			
	Auflager auf seitlichen Mauerwerksvorlagen mit d = 24 cm, siehe Mauerarbeiten,			
	untere Kanten mit Trapezleiste 5/3 cm			
	Plattenunterseite Sichtbeton Klasse SB2, Oberfläche glatt abgerieben für späteren PVC-Belag			
	einschl. Schalung und Beton C 25/30, Bewehrung gesondert			
	Siehe Schalplan S 10			
03.03.3	3,500	m ²	_____	_____
	Stahlbetonpodestplatten d = 22,5 cm, geschalt und betoniert			
	Stahlbetonpodestplatten geschalt und betoniert, d = 22,5 cm,			
	Höhe über Rohfußboden 3,68 m Auflager auf seitlichen und vorderen Mauerwerkswänden mit			
	d = 24 cm, siehe Mauerarbeiten,			
	unter vorderes Auflager, 24 cm x 2,04 1 Lage Bitumenpappe auf eingemauerte Deckenbalken legen,			
	untere Kanten mit Trapezleiste 5/3 cm			
	Plattenunterseite Sichtbeton Klasse SB2, Oberfläche glatt abgerieben für späteren PVC-Belag			
	einschl. Schalung und Beton C 25/30, Bewehrung gesondert			
	Siehe Schalplan S 10			
	5,000	m ²	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Bewehrung			
04.1	Betonstabstahl B500A alle Durchmesser Stürze, Stützen, Ringanker, Balken			
	Einzelstabbewehrung, Betonstahl, gerippt, BST 500 (A) s nach DIN 488, in verschiedenen Durchmessern und Längen, liefern, schneiden, biegen und fachgerecht verlegen.			
	8.300,000	kg	_____	_____
04.2	Betonstahlmatten BST 500 (A) m Sohlplatte			
	Betonstahlmatten Q524A, nach DIN 488, in unterschiedlichen Abmessungen, liefern, schneiden und fachgerecht verlegen.			
	Drunterleisten sind mit einzukalkulieren, Unterstützungskörbe in gesonderter Position			
	9.600,000	kg	_____	_____
04.3	Unterstützungskörbe			
	Unterstützungskorb U-Korb Typ BT9 - geprüft nach DBV-Merkblatt "Unterstützungen" - zur Sicherung des Abstandes zwischen Unter- und Oberbewehrung In den Einheitspreis mit einzukalkulieren ist evtl. die Verlegung bzw. das Befestigen der Unterstützungskörbe an der Bewehrung.			
	Typ : DBV-BT-9 (Sohle mit d = 20 cm)			
	600,000	kg	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	Gebäudeabdichtung			
05.1	Reinigung des Untergrundes Reinigen der abzudichtenden mineralischen Flächen. Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate sind durch einen mechanischen Abtrag wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen. Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen.			
	965,000	m ²		
05.2	Grundierung des Untergrundes im Bereich der Abdichtung mit Schweißbahn Grundierung mit Voranstrich des Untergrundes für waagerechte Abdichtung der Bodenplatte mit Schweißbahn nach Wassereinwirkungsklasse W1.2, Nutzungsklasse R 2-E (übliche Anforderungen), Unebenheiten ausgleichen. Unterhalb Aussenmauerwerk und Stirnseite Sohlplatte Abdichtung mit Dichtschlämme, siehe gesonderte Position			
	915,000	m ²		
05.3	Waagerechte Abdichtung Bodenplatte Bitumen-Schweißbahn G200 S4 oder gleichwertig, gem. DIN EN 20000-201 / -202, Eigenschaftsklasse: E2, Wassereinwirkung W1.2, Nutzungsklasse R 2-E (übliche Anforderungen) Anwendungstyp: DU, DZ / BA, oberseitig feinbestreut, unterseitig mit einer Schweißfolie kaschiert, Länge: 5,0 m, Breite: 1,0 m, Dicke: 4,0 mm, Einlage: Glasgewebe > 200 g/m ² , Brandverhalten: Klasse E, Bruchwiderstand: 1000 N/50 mm, Bruchdehnung: 2 %, Kaltbiegeverhalten: + 0° C, Wärmestandfestigkeit: + 70° C, liefern und fachgerecht vollflächig mit mind. 8 cm Naht- und 12 cm Stoßüberdeckung aufschweißen.			
	915,000	m ²		
05.4	Aussenecke Kimmschicht aus Porenbeton brechen Kanten und Aussenecke der über der Sohlplatte herausragenden Kimmschicht aus Porenbeton für das Aufbringen einer Abdichtung anfasen / brechen.			
	105,000	m		
05.5	Vertikale Sockelabdichtung am Sohlplatte bis 30 cm über OKG Vertikale Sockelabdichtung bis 30 cm über OKG führen. Die Abdichtung beginnt 10 cm unterhalb der OK der Stirnseite der Sohlplatte, weiterführend unter des auskragenden Mauerwerks bis 30 cm über Gelände. -Fehlstellen mit Remmers WP DS Levell oder gleichwertig, schließen, stark saugende Untergründe mit Wasser nassen -Grundierung mit Kiesol (1:1 mit Wasser anmischen) auftragen -Im X-el Hinterfeuchtungsschutz aus WP DS (mineralische Dichtschlämme) mittel Quast auftragen und Dichtkehle aus WP DS Levell einbringen und Radius von 50 mm mit Dichtkehlenkelle profilieren -1. Abdichtungsschicht mit MB 2 K auftragen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05.6	80,000	m ²		
05.7	55,000	m ²		
05.8	80,000	m ²		
05.9	19,000	St		
05.10	15,000	St		
	105,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

06 **Maurerarbeiten**

Hinweise zur Bauausführung

Die aufgehenden Wände sind vor Feuchteintrag zu schützen. Dazu sind erforderlich:

- Abdeckung der Mauerkronen täglich
- es muss durch konstruktive Maßnahmen verhindert werden, dass in den Wänden die Feuchtigkeit aufsteigt.
- Regenwasser ist aus den Gruben abzupumpen.
- Die dafür erforderlichen Leistungen sind in die EP einzukalkulieren.

Erforderliche waagerechte Bauwerksabdichtungen sind ausgeschrieben.

Die Hinweise zu den Baubedingungen im OG aus den Vorbemerkungen sind bei der Kalkulation zu beachten.

06.1 **EG Außenwände 36,5 cm Porenbeton PP2-0,35, DBM**

Mauerwerk der Außenwand aus Porenbetonsteinen mit Nut und Feder, Stoßfuge unvermörtelt, Dünnbettmörtel,

$\lambda = 0,110 \text{ W/m}^2\text{K}$ mit bauaufsichtlicher Zulassung,

Mauerwerksdicke 36,5 cm, Wandanschlüsse in Stumpfstoßtechnik einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten, wie Kimmschicht und Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen.

Alle Fenster- und Türöffnungen ohne Anschlag.

Ausführung im EG

125,000 m³

06.2 **OG Außenwände 36,5 cm Porenbeton PP2-0,35, DBM**

Mauerwerk der Außenwand aus Porenbetonsteinen mit Nut und Feder, Stoßfuge unvermörtelt, Dünnbettmörtel,

$\lambda = 0,110 \text{ W/m}^2\text{K}$ mit bauaufsichtlicher Zulassung,

Mauerwerksdicke 36,5 cm, Wandanschlüsse in Stumpfstoßtechnik einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten, wie Kimmschicht und Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen.

Auf den eingemauerten Deckenbalken ist vor dem Weitermauern eine Pappe aufzulegen.

Alle Fenster- und Türöffnungen ohne Anschlag.

Ausführung im OG

145,000 m³

06.3 **Rückverankerung Mauerwerk an der Bestandsstütze**

Rückverankerung der Außenwand an der Bestandsstütze mit:

Maueranschlussflachanker ML 1 - 245 mindestens 1 Stück je Lagerfuge + HL 28/15 (Lochschiene) + Bolzenanker HB-BZ-U 8-15-26/80 a = 250 mm (Beachte Lochung).

Diese Verankerungspunkte an den Bestandsstützen gilt auch für die Ringbalken, siehe Schal- und Bewehrungsplan SB4

Höhe der Außenwand: 2,95 m

10,000 St

06.4 **Zulage bei Abzugsflächen in Öffnungen**

Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, in Außenwänden aus Porenbeton, als Tür- und Fensteröffnungen. Alle Fenster- und Türöffnungen ohne Anschlag.

Wanddicke 36,5 cm als Zulage bei Abzugsflächen über 2,50 m²

35,000 m²

06.5 **Senkrechte Dehnungsfuge im Außenmauerwerk**

Senkrechte Dehnungsfuge 6-12 mm im Außenmauerwerk und durch die Ringanker herstellen, Fuge mit imprägnierten Fugendichtband

Ausführung Achse 19

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06.6	13,500	m		
<p>EG Innenwände 36,5 cm Porenbeton PP4-0,5, DBM</p> <p>Mauerwerk der Innenwände aus Porenbetonsteinen mit Nut und Feder, Stoßfuge unvermörtelt, Dünnbettmörtel,</p> <p>Mauerwerksdicke 36,5 cm, Wandanschlüsse in Stumpfstoßtechnik einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten, wie Kimmschicht und Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen. Das Anlegen und Aufmauern von Türöffnungen ist einzukalkulieren, die Sturzüberdeckungen sind im Titel Stützen, Stürze und Ringbalken ausgeschrieben.</p> <p>In den Achsen 15', 16 und 17' sind jeweils 2 Aussteifungsstützen aus Stahlbeton in das Mauerwerk einzubinden</p> <p>Ausführung im EG</p>				
06.7	50,000	m ³		
<p>OG Innenwände 36,5 cm Porenbeton PP4-0,5, DBM</p> <p>Mauerwerk der Innenwände aus Porenbetonsteinen mit Nut und Feder, Stoßfuge unvermörtelt, Dünnbettmörtel,</p> <p>Mauerwerksdicke 36,5 cm, Wandanschlüsse in Stumpfstoßtechnik einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten, wie Kimmschicht und Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen. Das Anlegen und Aufmauern von Türöffnungen ist einzukalkulieren, die Sturzüberdeckungen sind im Titel Stützen, Stürze und Ringbalken ausgeschrieben.</p> <p>Die Fuge zwischen Wandkopf und Deckenplatte ist mit Mineralwolle auszustopfen.</p> <p>Auf den eingemauerten Deckenbalken ist vor dem Weitermauern eine Pappe aufzulegen.</p> <p>In den Achsen 15', 16 und 17' sind jeweils 2 Aussteifungsstützen aus Stahlbeton in das Mauerwerk einzubinden</p> <p>Ausführung im OG</p> <p>Hinweis:</p> <p>Auf den Ringankern, OK 3,20 m werden die Deckenbalken durch das Gewerk Zimmerer aufgelegt und befestigt, einschl Verlegung von OSB-Platten d = 25 mm. Das Mauerwerk in das OG kann nicht mit Hebetchnik transportieren werden.</p>				
06.8	15,000	m ³		
<p>EG Innenwände 24 cm, Porenbeton PP4-0,5, DBM</p> <p>Mauerwerk der Innenwände aus Porenbetonsteinen mit Nut und Feder, Stoßfuge unvermörtelt, Dünnbettmörtel,</p> <p>Mauerwerksdicke 24,0 cm, Wandanschlüsse in Stumpfstoßtechnik einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten, wie Kimmschicht und Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen. Das Anlegen und Aufmauern von Türöffnungen ist einzukalkulieren, die Sturzüberdeckungen sind im Titel Stützen, Stürze und Ringbalken ausgeschrieben.</p> <p>Bei den Mauerarbeiten sind die Stoßfugen über den Flachstürzen zwingend zu vermörteln</p> <p>Ausführung im EG</p>				
06.9	575,000	m ²		
<p>OG Innenwände 24 cm, Porenbeton PP4-0,5, DBM</p> <p>Mauerwerk der Innenwände aus Porenbetonsteinen mit Nut und Feder, Stoßfuge unvermörtelt, Dünnbettmörtel,</p> <p>Mauerwerksdicke 24,0 cm, Wandanschlüsse in Stumpfstoßtechnik einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten, wie Kimmschicht und Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen. Das Anlegen und Aufmauern von Türöffnungen ist einzukalkulieren, die Sturzüberdeckungen sind im Titel Stützen, Stürze und Ringbalken ausgeschrieben.</p> <p>Die Fuge zwischen Wandkopf und Deckenplatte ist mit Mineralwolle auszustopfen.</p> <p>Bei den Mauerarbeiten sind die Stoßfugen über den Flachstürzen zwingend zu vermörteln</p> <p>Auf den eingemauerten Deckenbalken ist vor dem Weitermauern eine Pappe aufzulegen.</p> <p>Ausführung im OG</p>				
06.10	195,000	m ²		
<p>Podestaufleger MW 24 im TH</p> <p>Podestaufleger MW 24 im TH mit Porenbeton PP4-0,5, DBM mit Gleitfugen, 2 cm zu den inneren TH-</p>				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Wänden und 1 cm Fuge zu der AW		
06.11	4,000 m ²	EG Innenwände 17,5 cm, Porenbeton PP4-0,5, DBM		
		Mauerwerk der Innenwände aus Porenbetonsteinen mit Nut und Feder, Stoßfuge unvermörtelt, Dünnbettmörtel, Mauerwerksdicke 17,5 cm, Wandanschlüsse in Stumpfstoßtechnik einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten, wie Kimmschicht und Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen. Das Anlegen und Aufmauern von Türöffnungen ist einzukalkulieren, die Sturzüberdeckungen sind im Titel Stützen, Stürze und Ringbalken ausgeschrieben. Bei den Mauerarbeiten sind die Stoßfugen über den Flachstürzen zwingend zu vermörteln Ausführung im EG		
06.12	290,000 m ²	Zulage zur Ausbildung einer runden Ecke im IW mit d = 24 cm		
		Zulage zur Ausbildung einer runden Ecke. Innerer Radius 30 cm, äußerer Radius 54 cm Wandhöhe bis UK Ringanker 3,20 m		
06.13	1,000 psch	Zulage zur Ausmauerung der Deckenschrägen und Stege der Deckenplatten, einseitig mauern		
		Zulage zur Ausmauerung der Deckenschrägen und Stegen an den Deckenplatten. Die Dachkonstruktion ist ein flachgeneigtes (DN 2,5 %) Schmetterlingsdach, als Warmdach (Bitumendämmdach), mit Innenentwässerung. Die typisierten Dachkassettenplatten (TBE-IK-64-61) spannen in Gebäudelängsrichtung (6,00 m) und ruhen auf den typisierten Stb.- Trapezbindern (IK AK 66-38), Binderhöhe 1,15 m bis 1,40 in den Auflagern Die Wände werden direkt neben den Dachbindern bis unter die Dachhaut geführt, es kann daher nur einseitig gemauert werden. Die Fuge zwischen Wandkopf und Deckenplatte ist mit Mineralwolle auszustopfen. Anzahl Dachplatten 16 St mit je 2 Stegen Stegtiefe ca. 20 cm Länge je Binder: 11,51 m		
06.14	30,000 m	Zulage zur Ausmauerung der Deckenschrägen und Stege der Deckenplatten, beidseitig mauern		
		wie in Vorposition beschrieben, jedoch die Ausmauerung kann beidseitig erfolgen		
06.15	40,000 m	Ausmauerung Deckenbalken AW		
		Ausmauerung nach Verlegung Deckenbalken durch das Gewerk Zimmerer, umlaufende Luftschicht 40 mm freihalten, stirnseitig Ausmauerung mit Deckenabstellstein 300 x 75 x 250 mm und Dämmstoffeinlage aus druckfester Dämmung (XPS) mit d = 5 cm. Regelabstand der Deckenbalken 83 cm, Deckenbalken 10 bis 12 / 24 cm Auflagerlänge 20 cm Wandstärke 36,5 cm Ausführung Außenwandauflager Achse A, E, und 22 Siehe Schnitt A-A im stat. Deckenplan H5		
06.16	75,000 m	Ausmauerung Deckenbalken IW mit Wandabschluß		
		Ausmauerung nach Verlegung Deckenbalken durch das Gewerk Zimmerer,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		stirnseitig Ausmauerung mit Deckenabstellstein 300 x 120 x 250 mm		
		Regelabstand der Deckenbalken 83 cm,		
		Deckenbalken 10 / 24 cm		
		Auflagerlänge 12 cm		
		Wandstärke bis 24 cm		
		Ausführung Außenwandaufleger Achse C, 19, 20, 21		
		Siehe Schnitt D-D im stat. Deckenplan H5		
06.17	41,000	m		
		Ausmauerung Deckenbalken IW		
		Beidseitige Ausmauerung nach Verlegung Deckenbalken durch das Gewerk Zimmerer,		
		Regelabstand der Deckenbalken 83 cm,		
		Deckenbalken 10 / 24 cm		
		Auflagerlänge = Wandstärke 17 bis 24 cm		
		Ausführung: sonstige 17,5 / 24 er IW		
		Siehe Schnitt E-E im stat. Deckenplan H5		
06.18	95,000	m		
		Nachträglicher Wandanschluß		
		Wandanschluß mit Mauerverbinder MV 300 / 5 für nachträglich zu errichtende Wand zur Bestandshalle auf der wiederhergestellten Bodenplatte liefern und einbauen.		
		Einbau in querdueinander verlaufender Wand in Stumpfstoßtechnik.		
		einschl. Mehraufwendung für nachträglichen Wandanschluß		
		Wandhöhe 6,20 m		
		Achse C / 15		
06.19	6,200	m		
		Wanddurchbrüche HLS EG		
		Kernbohrungen Dm 150 mm, Porenbetonwand d = 17,5 cm, EG		
		Kernbohrungen d = 150 mm in Porenbetonwand mit d = 17,5 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und		
		Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und		
		fachgerecht zu entsorgen.		
		Lage nach Durchbruchplan HLS D1 B		
06.20	12,000	St		
		Kernbohrungen Dm 200 mm, Porenbetonwand d = 17,5 cm und 24 cm, EG		
		Kernbohrungen d = 200 mm in Porenbetonwand mit d = 17,5 cm und 24,0 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und		
		Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und		
		fachgerecht zu entsorgen.		
		Lage nach Durchbruchplan HLS D1 B		
06.21	7,000	St		
		Kernbohrungen Dm 250 mm, Porenbetonwand d = 17,5 cm und 24 cm, EG		
		Kernbohrungen d = 250 mm in Porenbetonwand mit d = 17,5 cm und 24,0 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und		
		Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und		
		fachgerecht zu entsorgen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Lage nach Durchbruchplan HLS D1 B		
06.22	4,000	St		
		Kernbohrungen Dm 300 mm, Porenbetonwand d = 17,5 cm und 24 cm, EG		
		Kernbohrungen d = 300 mm in Porenbetonwand mit d = 17,5 cm und 24,0 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und		
		Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.		
		Lage nach Durchbruchplan HLS D1 B		
06.23	23,000	St		
		Kernbohrungen Dm 370 mm, Porenbetonwand d = 17,5 cm und 24 cm, EG		
		Kernbohrungen d = 370 mm in Porenbetonwand mit d = 17,5 cm und 24,0 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und		
		Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.		
		Lage nach Durchbruchplan HLS D1 B		
06.24	4,000	St		
		Wanddurchbrüche 200 x 100 direkt über Sohle, WD bis 24 cm, EG		
		Wanddurchbrüche 200 x 100 direkt über Sohle, WD bis 24 cm		
		Durchbrüche für Heizleitungen		
		Lage nach Durchbruchplan HLS D1 B		
06.25	15,000	St		
		Wandöffnung 50 x 5,0 cm, drei Stück übereinanderliegend, WD 17,5 cm, EG		
		Wandöffnungen 50 x 5,0 drei Stück übereinanderliegend, beim Aufmauern herstellen Gesamtöffnung 500 x 398 mm		
		in den beiden Stegen Flachstürze h = 124 mm Öffnungsüberdeckungen einlegen.		
		WD 17,5 cm		
		Wandöffnung für Durchstömöffnungen zwischen Sanitäräumen		
		Lage nach Durchbruchplan HLS D1 B		
06.26	2,000	St		
		Wanddurchbrüche HLS OG		
		Kernbohrungen Dm 100 mm, Porenbetonwand d = 36,5 cm, OG		
		Kernbohrungen d = 100 mm in Porenbetonwand mit d = 36,5 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und		
		Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.		
		Lage nach Durchbruchplan HLS D2 A		
06.27	3,000	St		
		Kernbohrungen Dm 130 mm, Porenbetonwand d = 36,5 cm, AW, OG		
		Kernbohrungen d = 130 mm in Porenbetonwand mit d = 36,5 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und		
		Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.		
		Lage nach Durchbruchplan HLS D2 A		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06.28	1,000	St		
<p>Kernbohrungen Dm 200 mm, Porenbetonwand d = 36,5 cm, AW, OG Kernbohrungen d = 200 mm in Porenbetonwand mit d = 36,5 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und</p> <p>Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.</p> <p>Lage nach Durchbruchplan HLS D2 A</p>				
06.29	5,000	St		
<p>Kernbohrungen Dm 600 mm, Porenbetonwand d = 36,5 cm, AW, OG Kernbohrungen d = 600 mm in Porenbetonwand mit d = 36,5 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und</p> <p>Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.</p> <p>Lage nach Durchbruchplan HLS D2 A</p>				
06.30	1,000	St		
<p>Kernbohrungen Dm 370 mm, Porenbetonwand d = 24,0 cm, IW, OG Kernbohrungen d = 370 mm in Porenbetonwand mit d = 24,0 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und</p> <p>Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.</p> <p>Lage nach Durchbruchplan HLS D2 A</p>				
06.31	4,000	St		
<p>Kernbohrungen Dm 350 mm, Porenbetonwand d = 24,0 cm, IW, OG Kernbohrungen d = 350 mm in Porenbetonwand mit d = 24,0 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und</p> <p>Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.</p> <p>Lage nach Durchbruchplan HLS D2 A</p>				
06.32	3,000	St		
<p>Kernbohrungen Dm 200 mm, Porenbetonwand d = 24,0 cm, OG Kernbohrungen d = 200 mm in Porenbetonwand mit d = 24,0 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und</p> <p>Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.</p> <p>Lage nach Durchbruchplan HLS D2 A</p>				
06.33	1,000	St		
<p>Kernbohrungen Dm 120 mm, Porenbetonwand d = 24,0 cm, OG Kernbohrungen d = 120 mm in Porenbetonwand mit d = 24,0 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und</p> <p>Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.</p> <p>Lage nach Durchbruchplan HLS D2 A</p>				
06.34	3,000	St		
<p>Kernbohrungen Dm 100 mm, Porenbetonwand d = 24,0 cm, OG Kernbohrungen d = 100 mm in Porenbetonwand mit d = 24,0 cm fachgerecht herstellen. Anfallendes Bohrgut, Material, Wasser und</p> <p>Verunreinigungen sind aufzufangen, abzufahren und</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Baustelleneinrichtung		
02		Dreiseitige Flächen-Drainage unter der Sohlplatte		
03		Beton- u. Stahlbetonarbeiten		
03.01		Fundamente / Bodenplatte		
03.02		Stützen, Stürze und Ringbalken		
03.03		Treppe ohne Schallschutzanforderungen		
04		Bewehrung		
05		Gebäudeabdichtung		
06		Maurerarbeiten		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.